



► Podcasts als digitale Lernmedien

Didaktische Chancen und
methodische Hinweise

Von Markus Pleimfeldner und
Volker Bernius

Die allgemeine Mediatisierung der Kinder und Jugendlichen, die Ausstattung mit eigenen Computern und mobilen Endgeräten führte dazu, den Medienbegriff auch für den Unterricht neu zu definieren. Vor diesem Hintergrund wie auch mit Blick auf die Bildungsstandards und damit verbunden stärker kompetenzorientierten Unterricht werden Lernarrangements zum selbstbestimmten Arbeiten und Lernen immer wichtiger. Podcasts und Hörbücher sind dafür gut geeignet, ob als Quelle und Informationsmaterial oder als Anlass für kreative Eigenproduktionen. Dieser Beitrag zeigt das Spektrum der Möglichkeiten.

Das besondere an Audiomedien ist deren Einkanaligkeit, es wird nur der Hörsinn angesprochen. „Kino im Kopf“ ist dabei das Sinnbild für die Arbeit mit Audiobeiträgen. Im Gegensatz zum alltäglichen Mediengebrauch der Kinder und Jugendlichen – etwas überspitzt formuliert: YouTube gekoppelt mit Musik aus dem mp3-Player beim Hausauf-

gabenmachen – wird durch den Einsatz von Audios eine Konzentration auf ein Medium gefordert und gefördert. Das zielgerichtete Zuhören stellt einen Methodenwechsel dar, der für die meisten Schülerinnen und Schüler zunächst fremd ist. Diese Konzentration hat auch einen Motivationszuwachs zur Folge, wie viele Lehrkräften der Fachgruppen des Arbeitskreises „Rundfunk und Schule“¹ am Hessischen Rundfunk bestätigen.

Sind Audios im Unterricht nicht aber eine neue Form des Frontalunterrichts? Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass mit kurzen Audios und Podcasts (z. B. auch verbunden mit Höraufträgen) die Konzentration gefördert werden kann und eine personalisierte Lernumgebung entstehen kann.

Methodisch-didaktische Aspekte

Inverted oder auch Flipped classroom genannt – das ist eine Methode, die das Vermitteln von reinen Inhalten aus dem Unterricht herauslöst und die Vertiefung von Inhalten, ihre Vernetzung

und Transformation, in den Vordergrund stellt. Podcasts sind ein Weg, diese Methode im Speziellen und das selbstgesteuerte Lernen im Allgemeinen zu stärken. Richard Stang, Professor an der Hochschule der Medien Stuttgart unterstreicht den Einsatz der Audios und führt dabei auch die Bedeutung der Hörbücher für den Unterricht an: „Wenn Medien didaktisch-methodisch fundiert eingesetzt werden, unterstützen sie hervorragend den personalen Unterricht. Medien, und eben auch die Hörbücher, haben die Eigenschaft, dass man sie immer wieder in der gleichen Qualität nutzen kann. Dies kann vor allem ein Vorteil für Schüler sein, die nicht gleich mitkommen, die dann noch etwas wiederholen können. Das unterscheidet den Einsatz der Medien von authentischen personenbezogenen Lehrsituationen: Sie sind nicht stimmungs- oder tagesformabhängig.“²

Lernen im eigenen Tempo und mit Unterstützung externer Experten

Ob in der Mediathek der Schule, über eine Lernplattform oder über einen

externen Anbieter (beispielsweise den Podcastkanal einer Rundfunkanstalt), die Schülerinnen und Schüler können einzelne Inhalte vor- und nachhören sowie insbesondere Ausschnitte bzw. das ganze Audiodokument so oft hören, wie sie möchten.

Zusätzlich erhalten sie Expertenwissen – der Experte wird in das eigene Lern-Setting eingebunden. Gerade in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern ist das Expertenwissen von Interesse: Wenn z. B. Albrecht Beutelspacher von der Universität und dem Mathematikum Gießen die Geschichte der Mathematik beschreibt (s. S. 40–41), dann fasst er die Inhalte zusammen und erörtert an einzelnen Beispielen wichtige mathematische Sätze. Damit wird der Experte zum Co-Teacher und ermöglicht der Lehrkraft, aus ihrer „allwissenden“ Position herauszutreten.

Das eigene Sprechen als Lernhilfe

Auch der Sprach- und Fremdsprachenbereich profitiert vom Arbeiten mit Audios. Vom reinen Deutschunterricht über die Fremdsprachen bis hin zu Deutsch als Zweitsprache: Die Möglichkeit, das eigene Sprechen auf-

zunehmen, wiederzugeben und zu sequenzieren, bringt großen Nutzen. Das Aufsprechen der Hausaufgaben, das Lernen von Vokabeln mit kurzen Audiosequenzen oder das Erstellen von kleinen Hörspielen mit verteilten Rollen, das Sprechen der „fremden“ Sprachen – all das kann mit Medien spielerisch und damit motivierend in den Unterricht integriert werden (s. z. B. den Beitrag auf S. 38–39).

Audios als Quellen

Betrachtet man den Geschichtsunterricht und die Politische Bildung, so ist die historische Rede eine besondere Form der Quelle. Reden sind multiperspektivisch zu betrachten: Das Hören einer Rede erweitert die Textform um den Gestaltungsaspekt des Redners; der Inhalt wird um das, wie es vorge-
tragen wurde, erweitert.

Lebenslanges Lernen

Franz Josef Röhl, Professor am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und soziale Arbeit der Hochschule Darmstadt, sieht im Einsatz von Medien in der Wissensgenerierung und Unterrichtsvorbereitung große Chancen.³

Die Inhalte werden komprimiert angeboten, und für fast jedes Themengebiet gibt es nützliches Audiomaterial.

Damit werden Podcasts auch zu Weiterbildungsinstrumenten, etwa in Form der Wissensfeatures der Rundfunkanstalten, von iTunesU – dem Bildungskanal von Apple – oder der Angebote einzelner Universitäten. Gerade auch vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen im ländlichen Bereich können Podcastangebote beim lebenslangen Lernen von Bedeutung sein.

Ein Beispiel des deutschsprachigen Raumes stellt das Funkkolleg des Hessischen Rundfunks dar (s. Kasten unten). Hier werden Podcasts, Begleitlektüre, multimediale Zusatzmaterialien und eine Online- bzw. Präsenzklausur mit Angeboten der Volkshochschule gekoppelt und ergeben für das Bundesland Hessen einen wichtigen Baustein im lebensbegleitenden Lernen.

Podcasts als Lernmedien

Betrachtet man die Angebote im professionellen Podcast- und Hörbuchbereich, so gibt es einen sehr großen Markt für Bildungs- und Wissensinhalte.

hr2-kultur: Funkkolleg

Das hr2-Funkkolleg ist ein Weiterbildungsangebot im Medienverbund von Hörfunksendungen und multimedialen Arbeitsunterlagen für alle Interessierten, unabhängig von ihrem Schulabschluss.

Funkkolleg „Wirklichkeit 2.0“

Das aktuelle Funkkolleg Medien 2012/13 „Wirklichkeit 2.0 – Medienkultur im digitalen Zeitalter“ (s. Abb. 1) widmet sich der Frage nach Bedeutung und Wirkung des Internets in allen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Über die Podcasts, die Begleitplattform www.funkkolleg-medien.de, zusätzliche Lektüre, Veranstaltungen der VHS und neu mit der Einbindung der sozialen Medienkanäle ist ein breites Angebot entstanden. Über einen Blog wurde bei diesem Funkkolleg auch erstmals ein Offener Online Kurs gestartet, der wöchentlich die Themen der Sendungen bearbeitet. Die Themen reichen von Social Media über das Lernen mit digitalen Medien bis hin zur Digitalen Demokratie.

Themenspektrum

Bisher sind zu den Themen der früheren Funkkolleg-Beiträge „Religion und Gesellschaft“, „Klima“ und „Musik“ multimediale Angebote entstanden.

Das nächste hr2-Funkkolleg widmet sich dem Thema „Gesundheit neu denken“ und startet am 2. November 2013. Alle Informationen zum hr2-Funkkolleg sind über www.funkkolleg.de auf längere Zeit abrufbar.



Abb. 1: Das aktuelle hr-Funkkolleg zum Thema Medien

Abb. 2: Langsam gesprochene Nachrichten der Deutschen Welle

Von reinen Wissensthemen, z. B. Literaturgeschichte, Tiere oder physikalische Phänomene, über Lesungen und Hörspiele bis hin zu Originaltönen von Zeitzeugen und Musikzitate – die große Bandbreite ermöglicht viele unterschiedliche Einsatzszenarien. Ein Überblick zu kostenlosen Podcastangeboten findet sich auf S. 46.

Einen besonderen Reiz für den Fremdsprachenunterricht stellen auch die Podcasts der einzelnen ausländischen Radiostationen dar. Für den Bereich Deutsch als Fremdsprache hat die Deutsche Welle ein breites Angebot „Deutsch lernen“ entwickelt (vgl. <http://www.dw.de/deutsch-lernen/deutschkurse/s-2068>). Eine interessante Möglichkeit, um das Hörverstehen und damit den Spracherwerb zu fördern, bieten insbesondere die langsam gesprochenen Nachrichten (s. Abb. 2).

Kriterien für den Einsatz von Podcasts

Podcasts müssen wie alle Medien meist erst für den Unterricht konfektioniert werden. Eine praktische und kostenlose Software zum Schneiden und Sequenzieren ist „Audacity“ (s. S. 53–55) Mit ihr können Audiodateien nicht nur ge-

schnitten, sondern auch eigens für eine neue Fragestellung zusammengestellt werden.

Darüber hinaus müssen für den Einsatz auch die technischen Voraussetzungen erfüllt sein. Die Hürde ist hier aber relativ gering. Ein Computer mit Kopfhörer oder mit aktiven Lautsprechern, das eigene Smartphone oder der Tablet-PC gekoppelt mit einem tragbaren Lautsprecher oder auch die mitgebrachten Abspielgeräte der Schülerinnen und Schüler reichen für den Einsatz von Podcasts aus.

Bei der Auswahl von Podcasts für den Unterricht sind verschiedene Aspekte⁴ zu beachten:

- ▶ regelmäßiger Erscheinungsrhythmus,
- ▶ Aktualität und Authentizität,
- ▶ curriculare Einbindung,
- ▶ Angemessenheit von Sprechtempo und Informationsdichte,
- ▶ Dauer,
- ▶ Anknüpfung an das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler,
- ▶ vorhandenes Transkript des Hörtextes.

Nicht immer können die Audios alle Punkte erfüllen, die Kriterien sind aber auch je nach Lerngruppe und Lernszenario unterschiedlich zu gewichten.

Tipps für den Unterrichtseinsatz

Anregungen für den Einsatz von Podcasts im Unterricht gibt der Arbeitskreis „Rundfunk und Schule“ am Hessischen Rundfunk. Die Vorschläge beziehen sich auf die regelmäßig erscheinende Sendung „hr2-Wissenswertes“, kurze 15-minütige Radiofeatures in „hr2-kultur“ (www.hr2-kultur.de) zu unterschiedlichen Themen. Aktuell sind 13 Themenpakete erhältlich, die über die Wissens-Plattform des Hessischen Rundfunks abgerufen werden können, z. B. zu den Themen Medienwelt, Tierporträts, Georg Büchner, Beatles. Auch andere Sender, wie z. B. der Bayerische Rundfunk, geben Anregungen für die Verwendung ihrer Sendungen im Unterricht.

Anmerkungen

- (1) Der Hessische Rundfunk und das Hessische Kultusministerium haben seit Jahrzehnten für ihre Zusammenarbeit einen Arbeitskreis eingerichtet. Dem Arbeitskreis „Rundfunk und Schule“ gehören Fachgruppen (bestehend aus Lehrkräften und Redakteuren) an, die zu einzelnen Themengebieten (Politik, Literatur, Naturwissenschaften etc.) Radiobeiträge analysieren und Anregungen für den Unterricht erarbeiten.
- (2) <http://www.goethe.de/wis/fut/sul/de3248679.htm>
- (3) Vgl. Röll, Franz Josef: Selbstgesteuertes Lernen mit Medien. – http://www.mediakulture-online.de/fileadmin/bibliothek/roell_lernen/roell_lernen.pdf
- (4) Vgl. <http://www.lehrer-online.de/742069.php?sid=92941312405076248635776207620150>

Links

- ▶ <http://www.funkkolleg-medien.de>
Website des aktuellen hr-Funkkollegs zum Thema Medien
- ▶ <http://www.funkkolleg.de>
Beiträge des hr-Funkkollegs
- ▶ <http://www.dw.de/deutsch-lernen/deutschkurse/s-2068>
Angebot der Deutschen Welle für Deutschlerner
- ▶ <http://www.wissen.hr-online.de>
Wissensangebote des Hessischen Rundfunks
- ▶ <http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/index.html>
Wissensangebote des Bayerischen Rundfunks

Methoden zum Unterrichtseinsatz von Radiosendungen

Betrachtet man das Lernmedium Podcast, so gibt es viele Methoden und Anlässe für dessen unterrichtlichen Einsatz. Gehört werden kann ...

- ▶ mit Aufgaben – auch gruppendifferenziert;
- ▶ ohne Einleitung und/oder ohne Nennung der Überschrift;
- ▶ mit Einleitung bzw. Vorkenntnissen;
- ▶ nach ersten Fragen;
- ▶ nach Arbeitsauftrag, evtl. mit Arbeitsblatt;
- ▶ wenn Unsicherheiten auftauchen;
- ▶ um Überhörtes zu ergänzen;
- ▶ zur Wiederholung des Wichtigen.

Eine Sendung vollständig hören

Hierbei gibt die Sendung die Thematik vor. Es handelt sich dann auch um eine allgemeine didaktisch-methodische Möglichkeit, mit einem Hörmedium umzugehen.

- ▶ Aufbau des Beitrages analysieren, evtl. in Verbindung mit dem Manuskript. Die Schülerinnen und Schüler sammeln Schlüsselwörter und strukturieren.
- ▶ Sinnentstellend oder sinnerhaltend die Teile der Sendung umstellen.
- ▶ Thesen: Gibt es Hypothesen? Die Schülerinnen und Schüler bilden Antithesen, danach folgt eine Diskussion (Schreibgespräch, Podiumsdiskussion u. a.) zu einer Synthese führend oder zu einem Dilemma oder zu neuen Thesen. Gegebenenfalls Recherche, inwieweit die Hypothesen verifizierbar sein können.
- ▶ Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die „Einlösung“ der Überschrift.
- ▶ Fragestellungen heraushören: Sammeln, ordnen, bewerten und eigene Antworten finden. Die Schülerinnen und Schüler erstellen eine Übersicht an Antwortmöglichkeiten aus eigenen Antworten und/oder Antworten aus Interviews zu den vorgegebenen Fragen.

- ▶ enthaltene Bilder/Metaphern/Visualisierung
- ▶ einseitige Position? Gegendarstellung schreiben, Kommentar erarbeiten oder Kritik verfassen.
- ▶ Welches Wissen wird vorausgesetzt? Hintergrundwissen recherchieren, erarbeiten, zuordnen; kompetente Wertung des Inhalts.
- ▶ Welche Fragen bleiben nach dem Hören?
- ▶ Vergleich mit Material, das von der Lehrkraft zusätzlich bereitgestellt wird.
- ▶ Präsentation mit der Zuordnung von Recherchiertem oder Zusatzmaterialien zu den herausgestellten Inhalten der Sendung.
- ▶ Podcast als Kommentar, Gegenrede, Interview zum Thema, Hinterfragen etc. erstellen.
- ▶ Eigene Statistiken zum Thema erheben und vergleichen.

Hören in Sequenzen

- ▶ als Impuls
 - ▶ Was löst der Inhalt aus?
 - ▶ Wie könnte die Sendung weitergehen?
 - ▶ Was könnte zum Ergebnis führen/geführt haben?
- ▶ als Information ausreichend? verständlich? notwendig für ...? Zusatz zu ...
- ▶ als Weiterführung
 - ▶ Inhalte der Unterrichtseinheit als Baumstruktur: Wo passt die Sendung hinein?
 - ▶ Ergänzung der Mind Map zu ...
- ▶ als Provokation
 - ▶ Diskussion, Schreibgespräch, Fishbowl ...
 - ▶ weiterführende Argumente (gruppendifferenziert)
- ▶ als Zusammenfassung: Welche Aspekte des bisher Erarbeiteten werden aufgegriffen?

Quelle: Gisela Merkel: Arbeitskreis Rundfunk und Schule 2010

Anzeige

So erreichen Sie uns:



Leserservice

Wir beraten Sie zu Unterrichtsmaterialien oder einzelnen Themenheften aus unserem umfangreichen Verlagsprogramm und wir helfen Ihnen weiter, wenn Sie Fragen zu Ihrem Abonnement haben.

Telefon: 05 11/400 04-150
Fax: 05 11/400 04-170
E-Mail: leserservice@friedrich-verlag.de



Friedrich Verlag GmbH
Postfach 10 01 50
30917 Seelze

www.friedrich-verlag.de